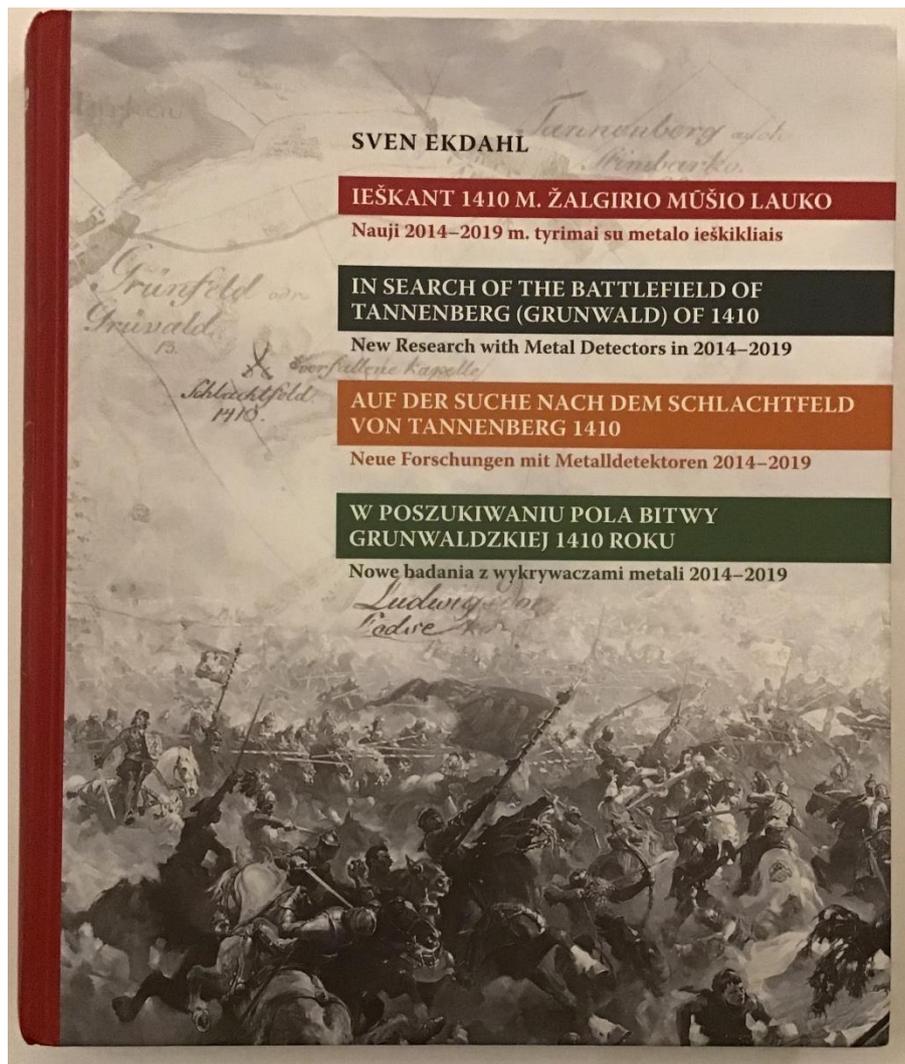


E. a) Bücher- und Zeitschriftenmarkt: **Neues wie Altes**

- Wir sind fleißig am Lesen –

01) Sven Ekdahl: Ieškant 1410 M. Žalgirio mūšio lauko. Nauji 2014-2019 m. tyrimai su metalo ieškikliais / In search of the Battlefield of Tannenberg (Grunwald) of 1410. New research with metal detectors in 2014-2019 / Auf der Suche nach dem Schlachtfeld von Tannenberg 1410. Neue Forschungen mit Metalldetektoren 2014-2019 / W poszukiwaniu pola bitwy Grunwaldzkiej 1410 roku. Nowe badania z wykrywaczami metali 2014-2019. (70 meist mehrfarbige Abbildungen im Text). Vilnius: Nacionalinis muziejus Lietuvos Didžiosios Kunigaikštystės valdovų rūmai / National Museum – Palace of the Grand Dukes of Lithuania / Nationalmuseum Palast der Großfürsten von Litauen / Muzeum Narodowe – Pałac Wielkich Książąt Litewskich 2019. 280 Seiten.

In Arbeit: Rezensent: Dr. Johannes Götz (Geheimes Staatsarchiv Berlin, PK).



Aufnahme: Ekdahl



Sven Ekdahl

Auf der Suche nach dem Schlachtfeld von Tannenberg 1410. Neue Forschungen mit Metalldetektoren 2014-2019 (Studien des Palastes der Großfürsten von Vilnius. Band XXX), Vilnius 2019.

280 S. mit 70 Abb. (ISSN 2351-7107; ISBN 978-609-8061-59-8).

Buchtitel und Text auch auf Englisch, Litauisch und Polnisch. Anhang nur auf Englisch.

Buchtitel auf Englisch:

In Search of the Battlefield of Tannenberg (Grunwald) of 1410. New Research with Metal Detectors in 2014-2019.

Information über das Buch findet sich auf der Webseite des Palastes der Großfürsten von Litauen in Vilnius/Wilna:

<https://www.valdovurumai.lt/en/activities/publications>

Wer das Buch erwerben möchte, wendet sich am besten an die Bibliothekarin des Palastes, Frau Nijole Urbiene, mit einer E-Mail:

n.urbiene@valdovurumai.lt

Nach der Regelung der Bezahlung (etwa 50,- Euro) wird das Buch von Frau Urbiene an die angegebene Adresse versandt.

Bestellungen können auch über die Buchhandlung des Palastes gemacht werden, das kommt aber teurer (etwa 62,- Euro):

<http://www.ltaste.lt/lt/catalog/knygos-0>

Über Internetbuchhandlungen wird es noch teurer (72,- Euro), z. B. über:

<https://humanitas.lt/ieskant-1410-m-zalgirio-musiolauko-9786098061598.html>

S. E.

Berlin, 20.01.2020



**Westpreußisches Bildungswerk
Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreußen-berlin.de**

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin

Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage

westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01

BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

20. Januar 2020

320 Montag 20. Januar 2020, 18.30 Uhr
Thema Wo hat die Schlacht bei Tannenberg 1410 stattgefunden?

Die Suche des Grunwald-Museums und des dänischen archäologischen Vereins Harja nach dem Schlachtfeld mit Metall-detektoren 2014 bis 2019. *(Mit Medien)*.

Referent Prof. Dr. Sven E k d a h l , Berlin

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm **176**, 10713 Berlin-Wilmersdorf, **Kommunale Galerie, Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Der Vortrag mit Abbildungen befasst sich mit der seit 2014 jährlich während einer Woche im Herbst von dem Grunwald-Museum in Polen unter Beteiligung des dänischen archäologischen Vereins Harja organisierten Suche nach dem Schlachtfeld, wo der Deutsche Orden in Preußen am 15. Juli 1410 eine schwere Niederlage durch die alliierten Heere Polens und Litauens erlitt. Die vielen Funde von Waffen und Waffenteilen etc. haben nun eindeutig bewiesen, dass die bisher namentlich in Polen vorherrschende These von der Lage des Schlachtfeldes südlich und östlich des Weges von Tannenberg (Stębark) nach Ludwigsdorf (Łodwigowo) unrichtig ist. Die Schlacht hat stattdessen südlich und östlich des Weges von Grünfelde (Grunwald) nach Ludwigsdorf stattgefunden, wie bereits seit Jahrzehnten vom Verf. behauptet. Die Konsequenzen dieser Feststellung sind für die Vertreter der alten These jedoch schwer zu ertragen, denn die Denkmäler und das Museum von 1960 wurden auf einem Gelände errichtet, welches mit der Schlacht nur wenig zu tun hat. Die Auseinandersetzung des Verfassers mit einigen der polnischen Kollegen dürfte deshalb noch anhalten.

. Der Historiker **Sven Ekdahl** (geb. 1935) ist schwedischer Staatsbürger und seit 1979 wohnhaft in Berlin. Nach Studium der Geschichte in Göteborg und Göttingen wurde er 1977 an der schwedischen Universität Åbo/Turku (Finnland) für den Doktorgrad promoviert. Im Jahr darauf habilitierte er sich an der Universität Göteborg und wurde zum „Assistant Professor“ ernannt. Von 1979 bis zum Ruhestand im Jahr 2000 hatte er eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz inne und befasste sich dort mit den Archivalien des Deutschen Ordens in Preußen. 1996-1999 war er Vorstandsvorsitzender des Nordostdeutschen Kulturwerks e. V., Lüneburg. Er ist seit 2002 Inhaber einer Forschungsprofessur für mittelalterliche Geschichte am Instytut Polsko-Skandynawski in Kopenhagen. 2004 wurde er zum Ehrendoktor der Universität Vilnius und 2005 zum Auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften Litauens ernannt. 1999 Verleihung des Ordens des Großfürsten Gediminas



Seite 156 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 765 vom 27.02.2020

(Staatsorden der Republik Litauen) durch Präsident Valdas Adamkus und 2013 der Medaille Pro Meritis des Instytut Polsko-Skandynawski. 2014 bekam er die Grunwald-Medaille der Gemeinde Grunwald, Polen. Sein Forschungsgebiet umfasst vor allem die Geschichte des Deutschen Ordens, speziell die Schlacht bei Tannenberg 1410. Homepage: www.ekdahl.de

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.

Siehe auch in der Tageszeitung DIE WELT:

Der wahre Ort der Riesenschlacht

Der Sieg von Polen und Litauern über den Deutschen Orden bei Tannenberg 1410 zählt zu den Nationalmythen Polens. Neueste Ausgrabungen zeigen: Die Kämpfe fanden an einem anderen Ort statt.

Veröffentlicht am 09.07.2018 | Lesedauer: 8 Minuten

Von [Berthold Seewald](#)

Leitender Redakteur Geschichte

<https://www.welt.de/geschichte/article179018906/Tannenberg-Der-wahre-Ort-der-Riesenschlacht.html>



E. b) Blick ins „weltweite Netz www“

- Wir schauen täglich, ja jederzeit, ins Netz; für Kritik fehlt uns die Zeit –

IMPRESSUM

Büro der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin:
Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin

Ruf: 030-257 97 533; Fax-Nr. auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mo 10-12 Uhr und nach Vereinbarung.

<agom.westpreussen.berlin@gmail.com>



Unsere Geschäftsstelle im Sockelgeschoss des Hauses Brandenburgische Straße 24 in Steglitz, Kontakt zur Wohnbevölkerung und zu den Vorbeiwandernden ist selbstverständlich!

